

Betreff:

Bericht Gestaltungsbeirat: 1. - 3. Sitzung

Organisationseinheit:

Dezernat III
0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Datum:

28.04.2025

Beratungsfolge

Ausschuss für Planung und Hochbau (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

14.05.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Gestaltungsbeirat der Stadt Braunschweig hat sich nach seiner Neuausrichtung (Mitteilung 24-22762 im APH am 07.02.2024) am 08.08.2024 konstituiert. Er unterstützt als beratendes unabhängiges Sachverständigengremium den Oberbürgermeister, die politischen Gremien, den Stadtbaurat und die Verwaltung in Fragen der nachhaltigen baulichen bzw. städtebaulichen Entwicklung und gibt Empfehlungen ab zu konkreten Planungen.

Der Beirat setzt sich aus fünf stimmberechtigten Personen zusammen. Als externe unabhängige Fachleute mit besonderer Qualifikation konnten Frau Prof. Christa Reicher/RWTH Aachen (Fachgebiet Städtebau), Frau Prof. Ariane Röntz/Uni Kassel (Landschaftsarchitektur), Herr Prof. Dan Schürch/TU Braunschweig (Architektur) und Frau Prof. Dr. Tanja Remke/IU Internationale Hochschule (Ressourcenschonendes Bauen und Bauen im Bestand) gewonnen werden, die neben ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit an einer Hochschule jeweils umfassende Büropraxis vorweisen können. Sie wurden für maximal sechs Jahre in den Gestaltungsbeirat berufen. Auf Vorschlag des Stadtbaurats wurde Frau Prof. Reicher einstimmig zur Vorsitzenden des Gestaltungsbeirats gewählt.

Herr Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer begleitet als festes Mitglied des Gestaltungsbeirats alle Sitzungen. Der bisherige Dezernent für Umwelt, Stadtgrün, Sport und Hochbau Holger Herlitschke hat 2024 als gleichwertiges Mitglied an zwei Sitzungen teilgenommen, in denen Themen aus den Fachbereichen Hochbau bzw. Freiraumplanung beraten wurden. Die Vertreter bzw. Vertreterinnen der drei größten Ratsfraktionen haben in allen Sitzungen von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, an der Beratung teilzunehmen und in der Diskussion mitzuwirken sowie selbst Themen anzuregen. Die Projekte wurden in der Regel vor Beginn der Sitzung bereist und die Situation vor Ort betrachtet.

In bisher drei Sitzungen hat der Gestaltungsbeirat beratend Stellung genommen zu jeweils 3 - 4 aktuellen Fragestellungen pro Sitzung, die vom Stadtbaurat, den Fachbereichen im Dezernat III und Dezernat VIII sowie den ständigen Vertreter/innen der Politik im Gestaltungsbeirat vorschlagen wurden. Ein wesentliches Thema war die Beratung im konzeptionellen Vorfeld von Wettbewerbsverfahren. Ausführlich diskutiert wurde in zwei Sitzungen der geplante kooperative Wettbewerb „BOMA+“ mit Fragestellungen zu den Inhalten, dem Verfahren und den Auslobungskriterien. Darüber hinaus wurden die Rahmenbedingungen zum städtebaulichen Wettbewerb „Hauptbahnhof Süd“ diskutiert und über die Ergebnisse des städtebaulichen Wettbewerbs „Großer Hof“ informiert im Hinblick auf die weitere Konkretisierung des prämierten Entwurfs. Weiter begleitet werden soll das Gemeinschaftsprojekt mit der Technischen Universität Braunschweig „Coliving Campus“. Die Ergebnisse des innovativen Wettbewerbs- und Beteiligungsverfahrens werden als Grundlage des Bebauungsplans „Campus Nord“ stadt- und freiraumplanerisch qualifiziert.

Der neue Gestaltungsbeirat wurde thematisch bewusst breiter aufgestellt vor dem Hintergrund aktueller klimapolitischer Fragestellungen beim Thema Bauen. Diskutiert wurden in diesem Themenfeld die Möglichkeit eines sommerlichen Wärmeschutzes an denkmalgeschützten Gebäuden. Beratungsgegenstand war auch das Thema PocketParks. Die Beratungen verfolgen das Ziel, die gestalterischen Qualitäten der Architektur im Stadtbild zu sichern und mit den aktuellen Klimazielen in Einklang zu bringen.

Darüber hinaus wurden verschiedene kleinere bauliche Maßnahmen beraten im Hinblick auf ihre gestalterische Zielstellung, die aufgrund ihrer Lage von besonderer Bedeutung für das Stadtbild sind. Dazu zählen unter anderem die geplanten Maßnahmen im historischen Magniviertel im Kontext des Förderprogramms „Resiliente Innenstädte“.

Deutlich wurde bereits in den ersten Sitzungen, dass der Gestaltungsbeirat in seiner interdisziplinären Zusammensetzung besonders geeignet ist, fachübergreifende Projekte aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten und Prozesse zu hinterfragen sowie wesentliche Planungsaspekte in den Sitzungen herauszuarbeiten. In einer offenen Diskussion, die unter Einbeziehung der politischen Vertreter/innen und aller Fachbeteiligten auf Augenhöhe stattfindet, werden Hinweise, Leitlinien und Empfehlungen zur weiteren Vorgehensweise formuliert. Die bisherige nichtöffentliche Form der Sitzung wird von den Beiratsmitgliedern als sinnvoll und produktiv angesehen, um Projekte in einem möglichst frühen Stadium zu diskutieren. Der Gestaltungsbeirat entscheidet nicht über Projekte, sondern bringt in einer fachlich-inhaltliche Diskussion die Projekte voran. Die Verwaltung überlegt derzeit zusätzlich ein öffentliches Format unter Beteiligung des Gestaltungsbeirats.

Weitere regelmäßige Berichte im Ausschuss für Planung und Hochbau sind vorgesehen.

Leuer

Anlage/n:

Übersicht Zusammensetzung des Gestaltungsbeirat, 01.08.2024



Stadtplanung

Prof. Christa Reicher
Stadtplanerin und Architektin
Aachen

RWTH Aachen, Fakultät Architektur,
Lehrstuhl für Städtebau und Entwerfen und
Institut für Städtebau u. europäische
Urbanistik seit 2018, UNESO-Lehrstuhl
Kulturelles Erbe und Städtebau seit 2023
2002-2018 Professur für Städtebau und
Bauleitplanung TU Dortmund, Fakultät
Raumplanung

Planungsbüro rha reicher haase architekten
+ stadtplaner, Aachen seit 1993

Mitglied in verschiedenen Gestaltungs-
beiräten (Stadt Dortmund, Baukollegium
Zürich u.a.), Mitglied Beirat für Stadtumbau
Gelsenkirchen, Vorsitz des Beirats für
Entwicklung der Seestadt ASPERN, Wien

Studium Architektur RWTH Aachen / ETH
Zürich 1979-1987



Landschaftsarchitektur

Prof. Ariane Röntz
Landschaftsarchitektin
Berlin/Kassel

Uni Kassel, Fachbereich 6,
Professur für Landschaftsarchitektur
Entwurf seit 2004

Büro Röntz Landschaftsarchitektur,
Berlin seit 1992

Tätigkeit als Fachpreisrichterin bei
Wettbewerben seit 1993

Mitglied im Gestaltungsbeirat
Wolfsburg, 2010-2019
Stellvertretendes Mitglied im Beirat für
Stadtgestaltung Kassel
Fachbeirätin für den neuen Stadtteil
Dietenbach / Freiburg 2015-2018

Studium Landschaftsplanung
TU Berlin 1982-1989, Studium
Architektur TU Berlin 1981/82



Architektur

Prof. Dan Schürch
Architekt
Zürich/Braunschweig

TU Braunschweig, Institut für Entwerfen
und Baugestaltung (IEB) seit 2020

Duplex Architekten mit Anne Kaestle,
Zürich, seit 2007
Studio Duplex, Düsseldorf / Hamburg
seit 2011

Mitarbeit im Büro Marcel Meili, Markus
Peter Architekten, Zürich 2001-2007

World Habitat Awards Gewinner 2017
mit dem Projekt „Mehr als Wohnen“,
Hunziker Areal Zürich, 2009-2015

Studium Architektur
ZHAW Winterthur 1997-2001



Ressourcenschonendes Bauen / Bauen im Bestand

Prof. Dr. Tanja Remke
Architektin / Innenarchitektin
Barsinghausen

Remke Partner Innenarchitekten
Arbeitsschwerpunkte Denkmal und Bauen
im Bestand seit 2016

Professur an der IU Internationale
Hochschule seit 2020

Nds. Staatspreis für Architektur für das
Projekt „Neuordnung u. Sanierung KGS
Kooperative Gesamtschule Leeste“, 2022

Promotion an der Leibniz Universität
Hannover, Büroarchitektur des 19./20. Jh.
2021

Sitz der Geschäftsstelle des Netzwerk
Baukultur in Niedersachsen, seit 2023

Studium Innenarchitektur Akademie der
bildenden Künste Nürnberg / TH OWL
Detmold 1999-2004